

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 11.04. – 17.04.2027 unter der Seminarnummer 842427 das Seminar „Ungarn – zwischen nationaler Identität und europäischer Zugehörigkeit“ durch.

Ich,

.....,

wohnhaft in

.....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten und zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub Montag – Freitag anerkannt in:

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Niedersachsen** (gemäß VA-Nr.: B26-137843-86 vom 15.01.2026, gültig bis 31.12.2028).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 74 – 131982 vom 22.01.2026, gültig bis 10.10.2029).
- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Budapest - zwischen nationaler Identität und europäischer Zugehörigkeit
Ort: Budapest/Ungarn
Dozentin: Edit Lipcsei
Termin: 11. – 17.04.2027 (Seminartage: 12.-16.04.2027)

Sonntag

18.00 Uhr Kurze Einführung in den Seminarablauf und Organisatorisches, anschl. Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

Montag

09:00-10:30 Uhr Begrüßung und Kennenlernen – Einführung in das Programm, Erwartungsklärung
10:45-12.15 Uhr Quo vadis Ungarn? Einführung in die aktuellen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen in Ungarn. Ausblick: Ungarn im Spiegel der politischen Geschichte und deutsch-ungarische Geschichte.
14:30-17:00 Uhr Wahrzeichen der nationalen Identität und prägende Persönlichkeiten einer Epoche
17:30-18:30 Uhr Geschichte und Gegenwart – „alte vs. neue“ Identität in Ungarn. Reflexion des Tages.

Dienstag

09:00-12:15 Uhr Selbstwahrnehmung vs. Fremdeinschätzung: Auswirkungen der nationalen gesellschaftspolitischen Veränderungen in Ungarn auf die Identifikation ungarischer Bürger mit Europa.
14:30-17:00 Uhr Ungarn in der Europäischen Union. Vergleich mit der Situation anderer EU-Länder
17:30-18:00 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offen gebliebener Fragen

Mittwoch

09:00-12:15 Uhr Reformen der Orbán-Regierung seit 2010 in den Bereichen Medien, Bildung und Gesellschaft und deren Folgen für die Innenpolitik wie auch für die europäische Völkergemeinschaft. Wie hat sich das deutsch-ungarische Verhältnis verändert und wie stellt es sich heute dar?
14:30-16:30 Uhr Presse- und Meinungsfreiheit als demokratisches Gut einer modernen Gesellschaft.
17:15-18:15 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offen gebliebener Fragen

Donnerstag

09:00-12:15 Uhr Die nationale Minderheitspolitik der Regierung am Beispiel der Integration von Roma in die Gesellschaft.
14:00-15:00 Uhr Zwischen Vision und Realität: Die Wahrnehmung der Roma in der ungarischen Gesellschaft und die Folgen für die Europäische Minderheitspolitik.
16:00-17:30 Uhr Intersektionalität in der Minderheitenbewegung: Roma und LGBT.
17:30-18:00 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offen gebliebener Fragen

Freitag

09:00-11:00 Uhr Die ungarndeutsche Minderheit im Wandel der Zeit
11:15-13:15 Uhr Nationale Identität und europäische Zugehörigkeit – (k)ein Paradox?
15:00-17:00 Uhr Evaluation der Bildungsreise; Formeller Abschluss der Veranstaltung, Ausgabe der Teilnahmezertifikate, Seminarende

Samstag

Abreise

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Lernziele: Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklung Ungarns. Durch die Auseinandersetzung mit dem (gesellschafts)politischen Kurs der Orbán-Regierung resümieren sie die Potentiale und Gefahren für die weitere Entwicklung der europäischen Staatengemeinschaft. Die Teilnehmenden analysieren die wesentlichen Reformen der Regierung in den Bereichen Medien und Minderheiten und werfen einen kritischen Blick auf deren Folgen für die ungarische Zivilgesellschaft wie auch für die europäische Völkergemeinschaft.

Besonders wichtig ist dabei stets der Vergleich mit der Situation in Deutschland und auch in anderen Ländern Europas. In der Seminargruppe werden die Auswirkungen der nationalen gesellschaftspolitischen Veränderungen in Ungarn auf die Identifikation ungarischer Bürger mit Europa diskutiert. Durch die Einblicke sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse zu den diskutierten Themen in Deutschland und Europa einzubringen.

Die Themen werden methodisch vielfältig aufbereitet, z.B. in Präsentationen durch die Dozentin und Vorträge externer Referenten oder durch Besuche von Organisationen/Institutionen etc. Die Inhalte werden regelmäßig kritisch reflektiert und in der Gruppe diskutiert.

Die Seminardozentin ist Ungarin und lebt in Budapest, ist aber mit der deutschen Sprache und Kultur bestens vertraut und versteht sich als Brückenbauerin zwischen Deutschland und Ungarn. Sie leitet das Seminar und führt auch die Moderationen durch, wenn Vertreter von Organisationen eingeladen sind.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.